

Ergebnis der Klausurtagung 28./29.1.2005

1. Projekte

1.1 Konkrete Arbeitsaufträge

1.1.01 25 Jahre Beirat 1.12.2007

Internationales Fest/Festschrift

(Frau Begic Frau Münzer, Frau Sapp, , Herr Moutsokapas, Herr Yildiz, Herr Scherer)

1.1.02 Migrantenkinder im Kindergarten

Erziehungsprobleme, Sprachprobleme, Vorschläge zur Änderung der bestehenden Situation. Darstellung der bestehenden Probleme in Kindertagesstätten, Vorschläge zur Problemlösung.

Aufbereitung des Themas am Beispiel der Einrichtungen in Gronau, Paffrath, im ZAK und in der Turnerschaft mit der Perspektive der Erarbeitung einer Info-Schrift

(Frau Münzer, Herr Schmidt)

1.1.03 Migrantenkinder in Schulen

Mehr ausländische Kinder in weiterführende Schulen, Erreichen eines Schulabschlusses.

Auswertung der Schulstatistik (Herr Farber) mit der Perspektive von Info-Schriften für Eltern und über das Schulsystem, Gespräche mit dem Schulrat (Grund- und Hauptschulen) und den zuständigen Dezernenten (Realschulen und Gymnasien)

(Frau Szurlej-Gielen, Herr Ehlen, Herr Farber)

1.1.04 Bildung/Ausbildung

Sitzung o.a. Veranstaltung mit Arbeitsamt, AWO/MIA-Projekt, BQN, Berufsschule, Projekt U25, RAA, Jugendwerkstatt, DGB

(Herr Bittich, Herr Düzenli, Herr Schmidt)

1.1.05 Zuwanderungsgesetz

Sitzung o.a. Veranstaltung mit ProAsyl

(Frau Begic, Frau Münzer, Herr Scherer)

1.1.06 Gedenktage in Schulen

Werbung für die Durchführung von Gedenktagen (Auschwitz, Reichspogrom etc.)
(Frau Szurlej-Gielen, Herr Ehlen, Herr Farber)

1.1.07 Feste der Nationen

Beteiligung an Veranstaltungen der IGP
(Frau Szurlej-Gielen, Herr Ehlen, Herr Farber)

1.1.08 Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung

Situationsbericht über Migranten in Bergisch Gladbach, Integrations- und Ausländerarbeit in der Stadt, Integrationskonzept etc.,
Einladung des Bürgermeisters, Bitte um Unterstützung,
Einbindung des Integrationsbeirates in den politischen Willensbildungsprozess,
Zuständigkeiten des Gremiums
(Herr Belenky, Herr Jansen, Herr Isik, Herr Yildiz)

1.1.09 Dialog zwischen den Religionen

U.a. Islamproblematik einschl. Fanatismus und terroristischer Bedrohung durch Fundamentalisten.
Vorbereitung von Veranstaltungen
(Frau Begic, Herr Belenky, Herr Farber, Herr Schmidt)

1.1.10 Info-Schrift über die Arbeit des Integrationsbeirates

(Frau Sapp Herr Isik,)

1.1.11 Web-Site des Integrationsbeirates

Erstellung einer eigenen Web-Site, Ergänzung der bestehenden Seite bei der Stadt Bergisch Gladbach in Zusammenarbeit mit Informatikkursen der Schulen.

(Frau Sapp, Herr Farber, Herr Isik)

1.1.12 Auschwitz-Reise

Vorbereitung einer Reise für Beiratsmitglieder u.a.
(Herr Farber)

1.1.13 Öffentlichkeitsarbeit

Darstellung der Arbeit des Integrationsbeirates in der Presse und im Rundfunk
(Radio Berg u.a.)
(Vorstand)

1.2 Weitere Projekte

(Ergebnisse des Brainstorming)

1.2.01 Feste

Teilnahme an Festen anderer, Stadtfeste
Internationales Fest, verschiedene Kulturen, Musik, Essen
Gemeinsames Newroz-Fest

1.2.02 Schülerwettbewerbe zu verschiedenen Themen

1.2.03 Flüchtlingsproblematik, Härtefallkommission

1.2.04 Alphabetisierung und Deutschkurse

1.2.05 Unterstützung von Selbsthilfegruppen (Frauen, Drogenproblematik u.a.)

1.2.06 Appelle auf Grund von bestehenden oder festgestellten Ungerechtigkeiten

1.2.07 Gemeinsame Fahrten

1.2.08 Intensivierung des Kontaktes zu ausländischen Vereinen

2. Themen für Sitzungen des Integrationsbeirates

2.1 Gemeinsame Sitzungen mit und bei Vereinen

2.2 Themenbezogene Sitzung in einem Übergangsheim

2.3 Gemeinsame Sitzung mit dem Seniorenbeirat

2.4 Gemeinsame Sitzung mit dem Beirat für Belange von Menschen mit Behinderungen

3. Beschlüsse der Tagung

3.1 Geschäftsordnung

Definition der beratenden Mitglieder zu einzelnen Punkten der Tagesordnung nach § 7 Abs. 2.

Redaktionelle Änderung (Integrationsbeirat)

Die Mitglieder sollen in der Geschäftsordnung zur Anwesenheit bei Sitzungen verpflichtet werden. Dreimaliges Fehlen bei Sitzungen soll eine schriftliche Aufforderung an das betroffene Beiratsmitglied zur Folge haben, die Gründe der Abwesenheit darzulegen. Ggf. sind die betreffenden Vereine zu informieren.

3.2 Finanzen

- 200,-- EUR Erstellung Web-Site durch Schüler (genehmigt durch den Hauptausschuss am 6.7.04)
500,-- EUR Info-Schrift Integrationsbeirat
100,-- EUR Gewaltprävention

4. Anwesende

28.1.

(15.30 Uhr – 21.00 Uhr)

Begic, Mina
Belenky, Mikhail
Bittich, Mohammed (16.30 Uhr)
Düzenli, Özgür (17.00 Uhr)
Farber, Klaus
Isik, Danis (17.00 Uhr)
Jansen, Werner
Münzer, Mechtild
Moutsokapas, Asterios
Schmidt, Manfred
Szurlej, Gielen, Malgorzata
Tollih, Karim (16.30 Uhr)
Yildiz, Kemal

29.1.

(9.00 Uhr – 13.00 Uhr)

Begic, Mina
Belenky, Mikhail
Ehlen, Franz
Farber, Klaus
Jansen, Werner
Münzer, Mechtild
Moutsokapas, Asterios
Sapp, Birgit
Schmidt, Manfred
Szurlej-Gielen, Malgorzata
Yildiz, Kemal

Integrationsbeirat Bergisch Gladbach

Arbeitskreis Kindergarten

Mechtild Münzer, MdR

Manfred Schmidt

Kindertagesstätte Bockenberg
Reginharstraße 40

11. Februar 2005

51429 Bergisch Gladbach

Integration ausländischer Kinder und Eltern

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Integrationsbeirat (früher Ausländerbeirat) wurde mehrfach darüber gesprochen, dass vor allem bei ausländischen Kindern schon im Kindergartenalter Integrationsschwierigkeiten auftreten können.

Hier werden in erster Linie Sprachdefizite und Defizite in der Integrationsfähigkeit genannt.

Es stellte sich dabei die Frage, ob diese Schwierigkeiten aus anderer Kultur, anderer Religion oder anderen Erziehungszielen bzw. Erziehungsstilen herrühren.

Ein harmonisches Zusammenleben innerhalb der Gruppen der Kindergärten erfordert jedoch Anpassungen der Kinder, die vielleicht von ihren Eltern so nicht geleistet werden können oder evtl. so nicht gewollt sind.

Durch einen kleinen, von uns entwickelten Fragebogen, an vier Kindergärten der Stadt verschickt, soll geprüft werden, ob es sich hier um eine allgemeine Erscheinung handelt, der begegnet werden soll oder muss.

Wir bitten Sie deshalb, den beigefügten Fragebogen wohlwollend zu prüfen, auszufüllen und uns zuzusenden.

Etwa 2 bis 4 Wochen nach Versendung dieses Briefes an Sie möchten wir Sie besuchen, um die hier angesprochenen Probleme zu vertiefen und Ihre Anregungen persönlich aufzugreifen. Wir können Sie aber auch gemeinsam zu einem Gruppengespräch einladen.

Wenn sich hier ein einheitliches Bild für notwendige Schritte herausstellt, werden wir uns erlauben, Sie erneut anzusprechen und mit Ihnen unser weiteres Vorgehen vereinbaren.

Mit freundlichem Gruß

Mechtild Münzer

Manfred Schmidt

Geschäftsstelle des Integrationsbeirates:

Wolfgang Scherer, Stadthaus An der Gohrmühle, 51439 Bergisch Gladbach, Zimmer 328
Tel.: 02202-142496, Fax.: 02202-14702496, E-Mail: w.scherer@stadt-gl.de

Integrationsbeirat Bergisch Gladbach

Arbeitskreis Kindergarten
Mechtild Münzer, MdR
Manfred Schmidt

Fragebogen zur Integration von ausländischen Kindern und Eltern

1. Integration von Kindern

a) Anteil ausländischer Kinder Zahl : _____ %

b) Gibt es Schwierigkeiten der Integration? ja nein
Wenn ja Kurzdarstellung in Stichworten

c) Gibt es besonders kritische ausländische Nationalitäten? ja nein
Wenn ja, welche?

c) Ggf. Vorschläge zur besseren Integration der Kinder
Stichworte:

2. Integration ausländischer Eltern

a) Aktive Mithilfe ausländischer Eltern ja nein
Ggf. Bemerkungen:

b) Erkennbare Dominanz der Väter ja nein
Ggf. Bemerkungen:

c) Erkennbare Sprachdefizite
Ggf. Bemerkungen:

ja

nein

d) Vorschläge zur verbesserten Integration
Kurzdarstellung:

d) Wie soll die Mitwirkung der ausländischen Eltern verbessert werden?
Kurzdarstellung:

3. Öffentliche Integrationshilfen erforderlich?

ja

nein

a) Politische Arbeit zur Integration nötig?
Wenn ja, was besonders?

ja

nein

b) Besondere Aktivitäten der Stadt zwingend?
Wenn ja, welche?

ja

nein

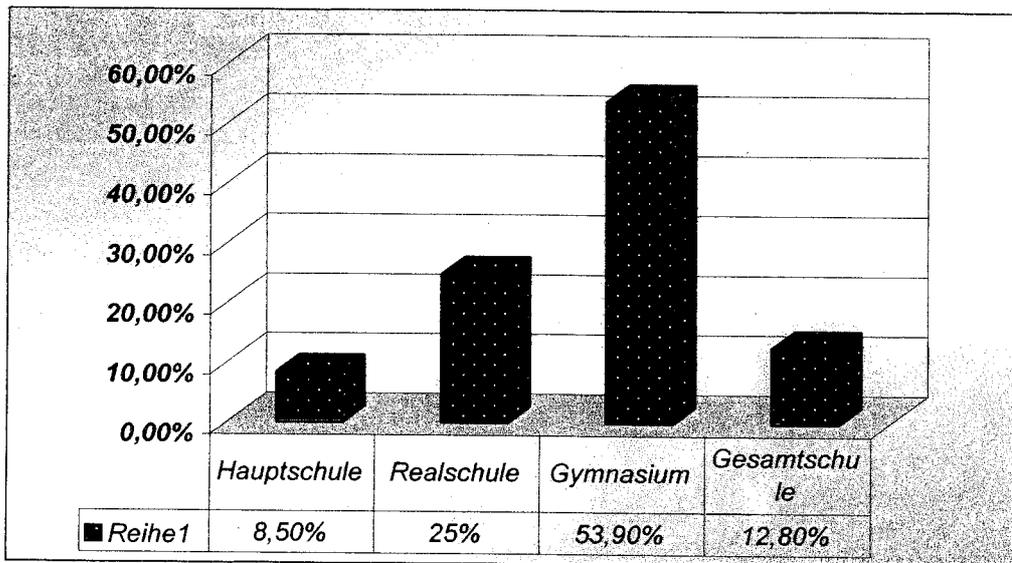
4. Ggf. Sonstige Bemerkungen

Fragebogen bitte zurück an:

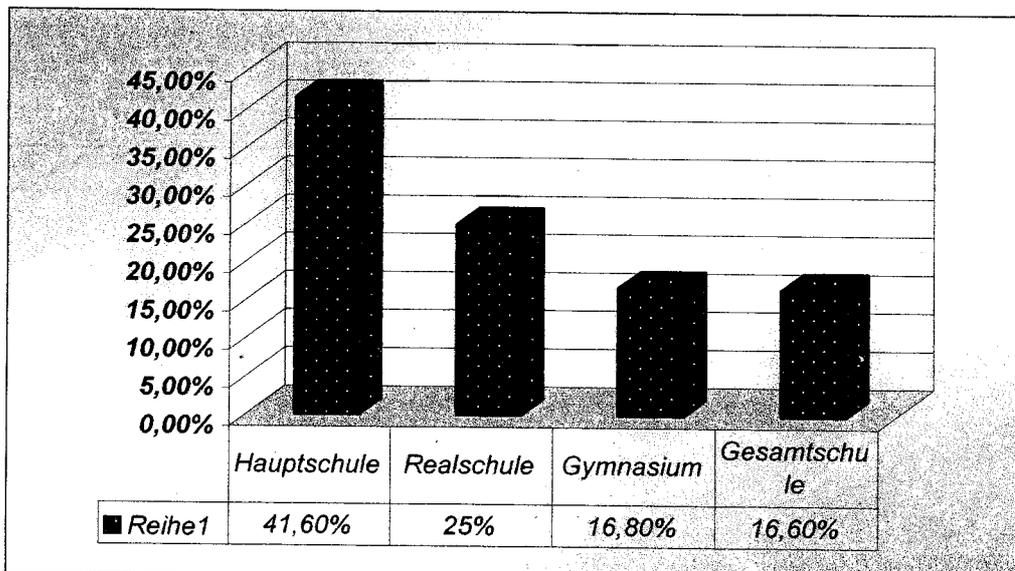
Stadt Bergisch Gladbach
Integrationsbeirat

51439 Bergisch Gladbach

Deutsche Schüler 2004



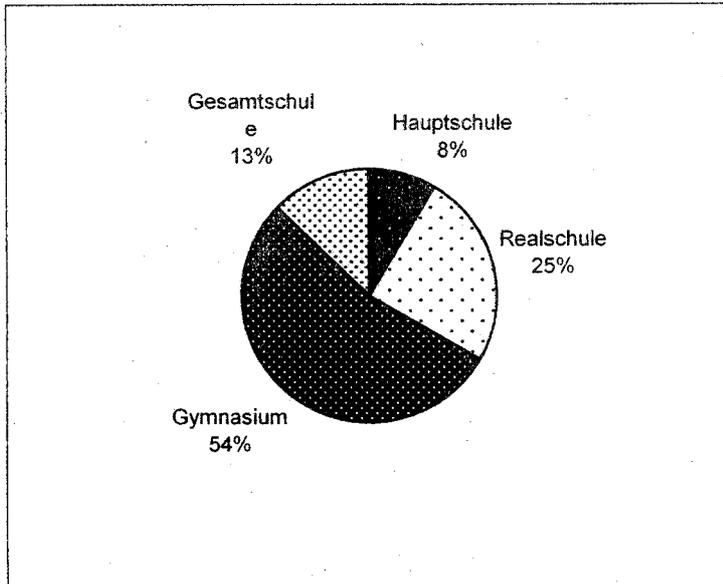
Ausländische Schüler 2004



Deutsche Schüler

2004

Hauptschule	8,50%
Realschule	25%
Gymnasium	53,90%
Gesamtschule	12,80%



Ausländische Schüler

2004

Hauptschule	41,60%
Realschule	25%
Gymnasium	16,80%
Gesamtschule	16,60%

